

5. Das Vergebungsritual: im ‚heiligen Raum‘ werden die 7 Schritte noch einmal durchlaufen, die Briefe werden vorgelesen und das Zertifikat; in einem Dialog mit Gott / Gebet wird die Bereitschaft zur Vergebung ausgesprochen.
6. Aufrechterhaltung der Vergebung – eine Entscheidung! (vergeben ist nicht vergessen)
7. Versöhnung: das Opfer sollte Vergebungskompetenz lernen, um sich aus seiner Opferrolle zu befreien; der Täter sollte Schuldkompetenz lernen, um sich ein würdiges Weiterleben nach der Tat zu ermöglichen – oder aber, wenn der Täter nicht mehr lebt: ein Ritual / eine Geste der Versöhnung...
Konrad Stauss, Die heilsame Kraft der Vergebung, 2010

Schuldarbeit: Eine kompetente Schuldbewältigung ist nur aus der inneren Haltung eines erschütterten Gewissens möglich. Da es oft sehr ängstigend und beschämend sein kann, in die Tiefe seiner eigenen Schuld zu schauen, werden bei fast allen Menschen unbewusste Abwehrmechanismen aktiviert, die versuchen zu vermeiden, dass man sich mit seiner Schuld auseinandersetzen muss. (295f)
Um den Konflikt zwischen Schuldabwehr und Schuldannahme erlebnisaktivierend zu bearbeiten, werden die biblischen Metaphern Herz aus Stein und Herz aus Fleisch benutzt. ... Es ist wichtig, dem Klienten zu vermitteln, dass wir Menschen bei der Aktivierung des Schuldthemas verschiedene Bewältigungsmodi einnehmen können. (299f) Zur Versöhnung wird ein ehrliches Schuldeingeständnis benötigt. (302)
Konrad Stauss, Selbstvergebung durch Schuldkompetenz, 2015

Beispiel für **Schuldarbeit**

Stuhlarbeit:

| | | |
|----------------|------------|------------------|
| Herz aus Stein | Judasstuhl | Herz aus Fleisch |
|----------------|------------|------------------|

- 1.Schritt – die drei Stühle nacheinander einnehmen.
- 2.Schritt – Schuldlast differenzieren (innerseelische Schuld... %, zwischenmenschliche Schuld... %, spirituelle oder metaphysische Schuld... %)

Versöhnung – politisch und spirituell

Curt Stauss

Thomas-Forum 12.Juni 2019

1 politisch

1.1. Versöhnung in politischen Kontexten: die Ostdenkschrift der EKD 1965

„...eine Ethik der Resignation lasse die Welt so, wie sie nun einmal sei: sie verzichte darauf, Kräfte der Versöhnung aus der Mitte des christlichen Glaubens an die Weltaufgabe zu setzen“ (32)

„Die ethischen Erwägungen führen zu der notwendigen Konsequenz, in klarer Erkenntnis der gegenseitigen Schuld und ohne Sanktionierung von Unrecht, das nicht sanktioniert werden darf, das Verhältnis der Völker, namentlich das zwischen dem deutschen und dem polnischen Volk, neu zu ordnen und dabei Begriff und Sache der Versöhnung auch in das politische Handeln als einen unentbehrlichen Faktor einzuführen.“ (40f)

1.2. Die DDR-Aufarbeitung und „das große Fernziel Versöhnung“ (Roland Jahn) zwischen „Aufarbeitungsindustrie“ und „Versöhnungskitsch“

Acht Ebenen der Aufarbeitung: 1. Die strafrechtliche Aufarbeitung
2. Die Rehabilitierung und Entschädigung von Opfern 3. Die Offenlegung von Geheimdienstunterlagen 4. Die politische Aufarbeitung der SED-Diktatur
5. Die gesellschaftliche Aufarbeitung der SED-Diktatur 6. Aufarbeitung durch elektronische und Printmedien 7. Die wissenschaftliche Aufarbeitung
8. Die psycho-soziale, die seelsorgerliche und die spirituelle Aufarbeitung.

„Als im Oktober 1999 die 1994 für die Verfolgung des DDR-Unrechts geschaffene Staatsanwaltschaft II in Berlin wieder aufgelöst wurde, hatte die Justiz in Berlin und auch in den neuen Bundesländern im Wesentlichen ihre Aufgabe erledigt. In den knapp 15 Jahren, in denen sich die Strafjustiz mit der Staats-kriminalität der DDR beschäftigt hat, wurden ca. 75000 Ermittlungsverfahren gegen rund 100000 Personen eingeleitet. Nur 753 dieser Personen wurden letztendlich auch verurteilt. 580 Verurteilte erhielten eine Freiheitsstrafe. Lediglich 30 der wegen der Gewalt-

taten an der Grenze Verurteilten, nur sieben Angehörige der Justiz und ganze zwei Mitarbeiter des MfS mussten ihre Strafe wenigstens teilweise verbüßen. Die beinahe flächendeckende Telefon- und Postkontrolle, die Beschlagnahme von Wertgegenständen aus Postsendungen, die ohne gesetzliche Grundlage und auf Befehl von Staatssicherheitsminister Erich Mielke erfolgten Hausdurchsuchungen waren nicht strafbewehrt und mussten deshalb straflos bleiben. Von den über 90.000 hauptamtlichen (und doppelt so vielen inoffiziellen) Mitarbeitern des MfS wurden 69 Personen verurteilt. Erich Mielke konnte nur für einen 60 Jahre zurückliegenden Doppelmord gerichtlich belangt werden.“ (Christoph Schaeffgen)

1.3. Gesten der Schuldübernahme, der Vergebung, der Bitte um Versöhnung

- der Kniefall von Willy Brandt am 7. Dezember 1970 in Warschau
- die Gründung der Aktion Sühnezeichen durch Lothar Kreyszig am 30. April 1958 auf der EKD-Synode in Berlin
- die 17. Kerze am 3. Mai 2002 auf den Domstufen in Erfurt

2. und spirituell

2.1. ein Bedeutungswandel von „Vergebung“ : sich selbst vergeben... (Reinhard Tausch 1990), Vergebungsarbeit... (Konrad Stauss 2010): Vergebung geschehe vor allem gegenüber sich selbst – **aber Vergebung entschuldigt nicht**

7x70x vergeben - und wenige Versöhnungsgeschichten in der Schrift:
Gen 32 / 50 / Ex 23,5 / 2 Kor 5, 18ff

Ein langer theologischer Streit: „Ein Esel, wer die Versöhnung lehrt, aber ein Ochs“, wer sie nicht glaubt“ (Christian Gottlob Barth)

Versöhnung ist ein Thema der **Eschatologie**:

Welche Vorstellung habe ich vom Gericht?

Wem gönne ich, dass er, dass sie gerettet wird? - Mt 25, 31-46

Vom Gericht Gottes so sprechen, dass kein Unrecht vergessen wird und dass kein Mensch verloren geht!

2.2. Seelsorge

Es genügt nicht, die DDR als Unterdrückungssystem zu bezeichnen: die **eigenen Anteile** anschauen!

Was kommt vor der **Versöhnung**? Die Versöhnung liegt noch mehr vor als hinter uns.“ (Ilse Junkermann)

„Versöhnung“ braucht äußere und innere Arbeit: Sühneleistung (z.B. durch gesellschaftliche Anerkennung) und Wiederaufnahme (reconciliation), und die eigene Vergebungs- und Schuldarbeit: frei werden von der Fixierung auf die Täter

„Ich glaube, man müsste sich auch mit dem Scheitern versöhnen können; und aus seinem Scheitern etwas für sich und die Anderen lernen und etwas Kreatives daraus machen. Man könnte überhaupt das Scheitern als den Anfang des Kreativen sehen, den Urkern des Kreativen. Vielleicht kann man auch sagen: Versöhnung ist ein innerer Prozess der Verdauung, der Umwandlung und Verstoffwechselung des Schlimmen.“ (Ludwig Drees)

„Entschuldung im Schnellverfahren“ Überlegungen zur Gestaltung von Schuldbekennnis und Absolution im Gottesdienst (Frank-Michael Lütze)

7 Schritte der Vergebungsarbeit:

Vorklärung: Kontraindikation (aktueller Konflikt? Strukturniveau?); Zugang und Zeitpunkt; die Last der Nicht-Vergebung?

1. Die traumatische Schlüsselszene und ihre Auswirkung auf die Beziehungsgestaltung: Wunde als Aufgabe – das emotionale Zulassen und Nachspüren der Wunde...
2. Heilung der Ich-Beziehung – Reinigung des Herzens: Anklage, Wut... zuletzt der Satz: „*Auch wenn ich von dir entwürdigt / abgewertet wurde, heißt das nicht, dass ich nicht liebenswert bin*“.
3. Heilung der Du-Beziehung: Empathie („in den Schuhen des Täters...“ – Perspektivenwechsel
4. Heilung der Beziehung zum Ewigen Du – zu Gott: Haltung der Barmherzigkeit: 4 Briefe